**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 71 (1945)

**Heft:** 13

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

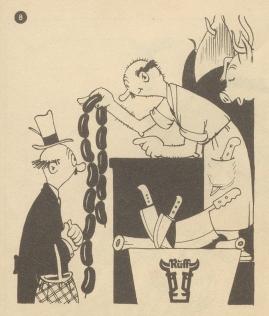
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Anno Dazumal:

«Bitte sechs Cervelas.» «Nehmen Sie doch ein Dutzend, dann gibt es dreizehn!»

Wurst- und Konservenfabrik Ruff Zürich





ZÜRICH (BELLEVUE)

DAS ALKOHOLFREIE CAFE — MIT ALKOHOL FRÜHSTÜCK - MITTAGESSEN - ABENDESSEN APERO-BAR



an kauft ein Kleid nicht wie irgend ein Dutzendartikel. Es wird überlegt, geprüft, man stellt sich vor wie gut man darin aussehen und wie wohl man sich darin fühlen wird.

Der Mann hat sich innerlich schon ein Bild seines neuen Kleides gemacht. Er sucht darum das Geschäft auf, wo er weiß, die allergrößte Chance zu haben, das zu finden, was er sich

wünscht.

Ein Blick in die Schaufenster, eine Anprobe aus der Vielfalt des Gebotenen, ein Blick in den Spiegel und sein Urteil ist gemacht:



Anzüge, einreihig Fr. 120.- bis 240.-Anzüge, zweireihig Fr. 130.- bis 260.-



Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Winterthur, Zürich